



JAHRESBERICHT 2023-2024

Fachberatungsstelle gegen sexualisierte
Gewalt an Mädchen und Frauen



Wildwasser

Aufklären. Beraten. Helfen.

VORWORT DES VORSTANDES

Sehr geehrte interessierte Lesende unseres Jahresberichts,

in den Händen halten Sie eine Zusammenfassung der Arbeit der Beratungsstelle und des Vereins Wildwasser e.V. der vergangenen zwei Jahre, die geprägt waren von viel Beratungs- und Präventionsarbeit durch unsere hauptamtlichen Mitarbeiterinnen (siehe Zahlen, Seite 9) und einer sehr erfreulichen Entwicklung im Bereich der Finanzierung des Vereins als Träger der Fachberatungsstelle.

Nach vielen Gesprächen zwischen uns und den fördernden vier Jugendämtern im Kreisgebiet, der Zustimmung durch den Jugendhilfeausschuss des Kreises in 2024 und einer neu abgeschlossenen Kooperationsvereinbarung mit dem Kreis Ende 2024 erfolgt die Förderung für 1,5 Stellen seit 01.01.2025 ausschließlich durch den Kreis Minden-Lübbecke. Für uns als ehrenamtlich geführtem Verein bedeutet dies eine zuverlässige Förderung „aus einer Hand“, Rücksprachen mit (nur noch) einer Institution vor Ort und eine deutliche Erleichterung für die Verwaltung.

Wir bedanken uns bei den Jugendämtern im Kreisgebiet für die jahrelange Förderung unserer Beratungsstelle und die Bereitschaft, nun die Abwicklung der Förderung an einer Stelle zu bündeln. Darüber hinaus erhält der Verein seit 1998 Landesmittel aus

dem Ministerium für Gleichstellung für die Beratung von erwachsenen Frauen und seit 2021 Landesmittel aus dem Kinder- und Jugendbereich für die Prävention. Beides sind halbe Stellen. Den Eigenanteil von 15% der Personalkosten für die Beratung von Erwachsenen finanziert der Verein seit 1998 aus eigener Kraft.

Hierfür und für andere anfallende Kosten im „laufenden Betrieb“ sind wir auf Spenden angewiesen und bedanken uns herzlich für alle großen und kleinen Spenden, sowie die verlässliche Unterstützung unserer Fördermitglieder! Möchten auch Sie uns mit einer Fördermitgliedschaft unterstützen? Das Antragsformular finden Sie auf Seite 8.

Eine weitere Entwicklung, die wir beobachten können, ist die vermehrte Berichterstattung in den kommunalen Printmedien zu Fällen sexualisierter Gewalt in Familien oder Institutionen, bei denen immer öfter die Expertise unserer Mitarbeiterinnen gefragt ist. Das begrüßen wir sehr – so können Fälle von sexualisierter Gewalt fachlich und sachlich eingeordnet und dargestellt werden. Bei diesem Thema braucht es eine sensible Darstellungsweise, die Betroffene schützt und nicht bloßstellt.

Zu Beginn der Arbeit des Vereins in 1989 stellte sexualisierte Gewalt an Mädchen und Frauen ein Tabuthema dar, ihnen wurde nicht geglaubt, ein öffentlicher Diskurs fand nicht statt – gut, dass durch unsere Arbeit hier im Kreis und durch die Arbeit vieler anderer Organisationen weltweit ein Umdenken stattgefunden hat, um dem Thema angemessen zu begegnen.

Vorstand Wildwasser Minden e.V.



DAS TEAM SAGT DANKE

Liebe Vorstandsfrauen,

als Team möchten wir an dieser Stelle einmal ganz offiziell Euch dreien Danke sagen für all Euren Einsatz über so viele Jahre. Für uns Mitarbeiterinnen ist es gut zu wissen, dass Ihr uns den Rücken freihaltet und diesen stärkt. Es ist gut zu wissen, dass wir uns auch in schwierigen Zeiten auf Euch verlassen können. Danke für das Vertrauen, das Ihr uns entgegenbringt. Danke für die gute Gemeinschaft und dass wir so viel zusammen lachen können! Danke für euer Durchhaltevermögen und ehrenamtliches Engagement, die Notwendigkeit unserer Fachberatungsstelle im Kreis Minden-Lübbecke sichtbar zu machen.

Angela, Carisma, Finola, Iris, Jasmin und Miriam



SCHLECHTE GEHEIMNISSE MUSS MAN VERRATEN, EIN GUTES GEHEIMNIS ABER ...

Ehrenamtspreis für Christiane Böke

Ende 2024 hat Christiane Böke erfahren, dass sie den „Ehrenamtspreis Einzelperson“ der Stadt Minden erhält. Die Verleihung war erst Anfang Januar 2025 und sie musste das Geheimnis für sich behalten. Das war gar nicht so einfach, denn wir alle haben uns sehr gewünscht, dass sie diesen Preis für fast 35 Jahre Engagement bei und für Wildwasser Minden erhält! Sie hat es aber geschafft, das „gute Geheimnis“ zu bewahren und nur ihre Familie informiert. So war die Preisverleihung für die ehren- und hauptamtlichen Wildwasserfrauen ganz schön aufregend!

Wir spürten eine unserer wichtigsten Präventionsbotschaften am eigenen Leib: schlechte Geheimnisse machen Angst, Sorgen & Bauchschmerzen – sie müssen weitergesagt werden, um sich Hilfe zu holen. Gute Geheimnisse machen gute Gefühle, wie Freude oder ein schönes aufregendes Kribbeln im Bauch. Und ein solches haben wir alle gespürt! Danke, liebe Eheleute Ziebecker, dass Sie unsere 1. Vorsitzende für diesen Preis vorgeschlagen haben! Und danke an die Jury für die positive Entscheidung.



Michael Jäcke mit Christiane Böke



Die ehrenamtlichen Vorstandsfrauen
Sonja Dührkoop, Christiane Böke,
Edda Heinrichsmeier-Roth (v. l.)

WARUM EHRENAMT?

4 FRAUEN – 4 STATEMENTS ...

**Edda
Heinrichsmeier-
Roth**

„Ehrenamt bei Wildwasser heißt für mich... Engagement mit Frauen für Frauen.“

**Sonja
Dührkoop**

„Ehrenamt bei Wildwasser heißt für mich: aktiv politisch etwas zu bewirken, damit Mädchen und Frauen, die sexuelle Gewalt erlebt haben, angemessene Unterstützung bekommen.“

**Stella
Ballare**

„Gegen sexualisierte Gewalt setze ich mich ein, weil es für viele Betroffene immer noch schwer ist, die Hilfe zu bekommen, die sie brauchen.“

**Francesca
Lodovici**

„Ich engagiere mich bei Wildwasser, weil das Thema sexualisierte Gewalt, auch im Jahr 2025, immer noch ein Tabuthema ist.“

JAHRESPRAKTIKUM 2023/2024 – EIN RÜCKBLICK

von Francesca Lodovici



Mein einjähriges Praktikum bei Wildwasser habe ich als sehr positiv wahrgenommen, da ich viele und tiefgreifende Einblicke in die Arbeit der Fachberatungsstelle bekommen konnte. Im Rahmen der Prävention durfte ich die Kolleginnen unter anderem zu Fortbildungen und Elternabenden begleiten. So konnte ich auch mein eigenes Wissen über das Thema sexualisierte Gewalt erweitern. Außerdem hatte ich, nach Absprache mit den Klientinnen, die Möglichkeit bei Beratungsgesprächen dabei zu sein und konnte so einen guten Eindruck der Beratungsarbeit bekommen.

Darüber hinaus war ich auch einmal bei der Selbsthilfegruppe dabei. Ansonsten habe ich zum Beispiel auch an Fallbesprechungen, Klausurtagungen, Arbeitskreisen und Veranstaltungen teilgenommen. Eine Veranstaltung, die mir besonders positiv in Erinnerung geblieben ist, ist die Ausstellung „Was ich anhatte...“, die im Schaufenster am Wesertor ausgestellt wurde, und die dazugehörige Abendveranstaltung im BÜZ. Ich fand es in erster Linie großartig, dass so eine wichtige Ausstellung von Wildwasser nach Minden geholt wurde.

Bei der Abendveranstaltung war das ganze Team überwältigt, wie viele Menschen gekommen sind und wie groß das Interesse für das Thema war. Die Veranstaltung war so schön und wichtig, da ich das Gefühl hatte, dass das Thema sexualisierte Gewalt und die Arbeit von Wildwasser die Aufmerksamkeit und Anerkennung erhalten hat, die sie verdient. Dadurch, dass ich am Anfang von allen Kolleginnen so herzlich empfangen wurde, habe ich mich sofort wohl gefühlt.

Trotz des schweren Themas mit dem sich täglich beschäftigt wird, wird im Team viel gelacht und es herrscht eine lockere Atmosphäre. Wenn ich an meine Praktikumszeit denke, dann ist es besonders die Atmosphäre, die mir geholfen hat, mit den teilweise sehr emotional belastenden Beratungsgesprächen oder Fallbesprechungen umgehen zu können. Mir wurde zudem immer Gesprächsraum gegeben, falls mir etwas auf dem Herzen lag. Das tolle Team, die Arbeit und das Thema sexualisierte Gewalt, das für mich im Laufe des Praktikums immer wichtiger geworden ist, sind der Grund, dass ich jetzt immer noch ehrenamtlich bei Wildwasser aktiv bin.



Angela Gräper

Dipl. Pädagogin, Traumafachberaterin, bei Wildwasser seit 1990, Beratung von Betroffenen und Angehörigen, Anleitung der Selbsthilfegruppe

„Als Feministin und Frau habe ich die innere Haltung, positive Energie in die Welt zu tragen. Wildwasser Minden ist und war dafür mein richtiger Ort.“



Carisma-Miriam Krech

Dipl. Sozialpädagogin, Traumafachberaterin, Sexualpädagogin, bei Wildwasser seit 2004, Beratung von Betroffenen, Angehörigen und Fachkräften

„Ich begleite Mädchen, Frauen und alle ratsuchenden Personen bei Wildwasser als vertrauensvolles Gegenüber, mit Achtsamkeit und Empathie. Ich unterstütze dabei, die Belastungen zu bewältigen, gebe Orientierung und Halt wenn alles überfordernd erscheint.“



Miriam Lange

Dipl. Sozialpädagogin, systemische Traumapädagogin/Traumafachberaterin (DeGPT/FV-TP), Insofern erfahrene Fachkraft, bei Wildwasser seit 2023, Beratung zum Thema Vermutung, Angehörigenberatung, Fachkräfteberatung

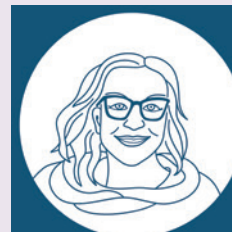
„Bei Wildwasser liegt mir der Kinderschutz sehr am Herzen, denn Kinder können sich nicht alleine vor sexualisierter Gewalt schützen. Hierbei ist eine gute Zusammenarbeit mit all unseren Kooperationspartner*innen wichtig.“



Finola Nieratschker

Dipl. Sozialpädagogin, Sexualpädagogin (isp), Schutzkonzeptberaterin NRW, bei Wildwasser seit 2009, Fortbildung von pädagogischen Fachkräften und Ehrenamtlichen, Beratung zur Schutzkonzepterstellung, Öffentlichkeitsarbeit, Pressesprecherin

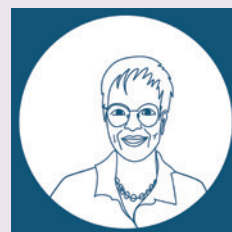
„Mich treibt die Notwendigkeit an, sichere Orte für Kinder und Jugendliche zu schaffen, um Gewalt zu minimieren. Diese sinnstiftende Arbeit hat Einfluss auf mein gesamtes Leben und macht mich dankbar.“



Jasmin Riechmann

Dipl. Sozialpädagogin, Traumapädagogin/Traumafachberaterin (DeGPT/FV-TP), bei Wildwasser seit 2018, Koordinatorin, Fortbildung von Fachkräften und Ehrenamtlichen, Elternabende, Präventionsprojekte, Öffentlichkeitsarbeit, digitale Medien

„Sexualisierte Gewalt immer weiter aus der Tabuzone zu holen und die Menschen dazu ermutigen, hinzuschauen und hinzuhören – das ist es, was mich antreibt.“



Iris Schneider-Helmich

Erzieherin, seit 1992 bei Wildwasser, Verwaltung

„33 Jahre Engagement bei Wildwasser, vom Verein zur Institution. Ich bin dankbar für all die Erfahrungen, die ich in dieser Zeit gemacht habe. Mein Engagement geht weiter.“

2023/2024

Ein Rückblick in Bildern





Mit Vergewaltigungsmymen aufräumen

Die Ausstellung „Was ich anhatte...“ zeigt Kleidung, die Opfer von sexualisierter Gewalt bei der Tat trugen. Wildwasser präsentiert sie in Schaufenstern am Wesertor, hinterfragt Vorurteile und bietet vor Ort Gespräche an.

Doris Christoph

Minder. Was haben ein belleriges Nachschädel, ein Mädelhals in Gelb für 134 oder ein Outfit aus T-Shirt, Jeans und Tarschuhen gemeinsam? Diese oder ähnliche Kleidung hatten Mädchen und Frauen an, als sie Opfer sexueller Übergriffe wurden. Die Wanderausstellung „Was ich anhatte...“ will mit den Ängsten über Vergewaltigungsmymen aufräumen. Bis zum 26. September ist sie in Schaufenstern am Wesertor, Backertstraße 47, zu sehen. Wildwasser, die Fachberatungsstelle gegen sexualisierte Gewalt an Mädchen und Frauen, hat sie anlässlich ihres 35. Geburtstags nach Minden geholt.

Was hatten die an? Warum hat die da alleine lang gegangen? Solche Fragen kriegen Opfer oft zu hören, stellen sie sich selber. Sie suggerieren eine Mitschuld, erklärt Jannik Ruchmann, Beraterin bei Wildwasser. „Vergewaltigungsmymen haben sich wie Plaque“, ergänzt ihre Kollegin Finola Nieratschker von Wildwasser haben die Ausstellung „Was ich anhatte...“ nach Minden geholt. Darin geht es um Vergewaltigungsmymen.

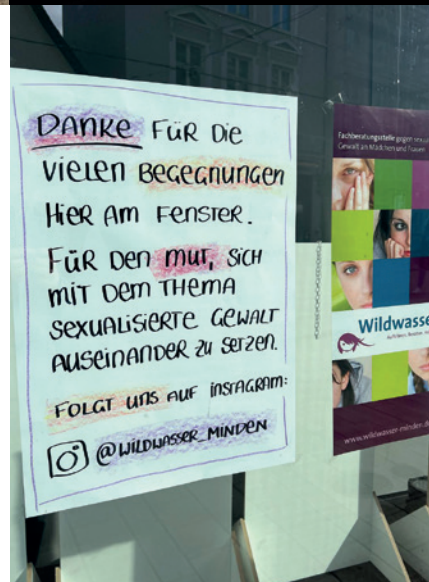
Anlaufstellen

Hier finden Betroffene Hilfe:

- „Wildwasser – Fachberatungsstelle gegen sexualisierte Gewalt an Mädchen und Frauen“ ist telefonisch unter (05 71) 8 76 77 oder per E-Mail an info@wildwasser-minden.de erreichbar.
- „Mannigfaltig – Beratungsstelle gegen sexualisierte Gewalt an Jungen und jungen Männern“ ist telefonisch unter (05 71) 8 99 26 84 oder per E-Mail an info@mannigfaltig-minden-luebbecke.de zu erreichen.

te Mymen ist, dass es ihnen nicht passiert“, meint Nieratschker. Weil jede Frau schon einmal eine grenzübergreifende Situation erlebt habe, werde die Ausstellung viele ansprechen, ist sich Dührkoop sicher. Und da es für die Schaufenster in keine Öffnungszeiten gibt, werden hoffentlich viele Menschen erreicht. Anlaufstellen sind Mitarbeiterinnen von Wildwasser für Informationen und Austausch vor Ort: Donnerstag, 18. September, von 12 bis 14 Uhr; Samstag, 21. September, von 10 bis 14 Uhr; Dienstag, 24. September, von 16 bis 18 Uhr; sowie Donnerstag, 26. September, von 11 bis 13 Uhr. Am kommenden Sonntag werde es einen Tellertag geben.

Die Autorin ist erreichbar unter Doris.Christoph@BMT.de



BEITRITTSERKLÄRUNG FÖRDERMITGLIEDSCHAFT

**Hiermit beantrage ich die Fördermitgliedschaft zum Verein Wildwasser Minden e.V.
Fachberatungsstelle gegen sexualisierte Gewalt an Mädchen und Frauen**

Name, Vorname: _____

PLZ, Ort: _____

Telefon: _____

E-Mail: _____

Mein Förderbeitrag soll _____ betragen. (mindestens 20 EUR im Jahr)

Die Zahlung des Förderbeitrages erfolgt: ____ halbjährlich 1. Januar / 1. Juli ____ jährlich 1. Januar

____ Ich erteile ein SEPA Lastschriftmandat.

____ Ich überweise den gewählten Beitrag selbständig auf das Vereinskonto.

Erteilung eines SEPA-Lastschriftmandats zum Einzug des Förderbeitrags

Ich ermächtige den Verein Wildwasser Minden e.V., Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen.

Gläubiger-Identifikationsnummer: DE94ZZZ00000484247

Name und Sitz der Bank: _____

IBAN: _____

BIC: _____

Kontoinhaber*in: _____

Datum: _____ Unterschrift _____

Senden Sie diese Beitrittserklärung bitte per Post oder E-Mail an:

Fachberatungsstelle Wildwasser Minden, Weberberg 2, 32423 Minden oder verein@wildwasser-minden.de

Beitriffsbedingungen Fördermitgliedschaft

§ 1 Beitritt

Fördermitglied kann jede volljährige natürliche oder juristische Person werden, die die Bestrebungen des Vereins unterstützen möchte, ohne selbst aktiv zu sein. Über den Aufnahmeantrag entscheidet der Vorstand. Der Vorstand ist nicht verpflichtet, dem Antragsteller im Fall einer Ablehnung Gründe mitzuteilen. In allen anderen Fällen ist der Beitritt zum Verein mit der Abgabe und dem Eingang des Formulars bei Vertreter*innen des Vereinsvorstandes vollzogen und bedarf keiner weiteren Erklärung seitens des Vereins.

§ 2 Rechte und Pflichten der Fördermitglieder

Die Fördermitglieder sind nach Antrag auf Fördermitgliedschaft verpflichtet, die Zuwendung in Höhe der selbstgewählten Zahlung zu leisten. Um zusätzliche Kosten für das Fördermitglied zu vermeiden, sind Änderungen ihrer Postadresse, E-Mailadresse und Kontoverbindung umgehend mitzuteilen.

§ 3 Beitragszahlungen

Beiträge werden für ein Kalenderjahr erhoben. Die vereinbarte Zuwendung wird halbjährlich zum 1. Januar & 1. Juli oder jährlich zum 1. Januar eingezogen oder muss entrichtet werden. Sofern die Fördermitgliedschaft nicht gekündigt wurde, verlängert sich diese um ein weiteres Jahr.

§ 4 Ende der Fördermitgliedschaft

Der Austritt eines Fördermitglied kann ohne Angaben von Gründen mit sofortiger Wirkung durch schriftliche Erklärung an den Verein Wildwasser Minden e.V. erfolgen. Der Ausschluss eines Fördermitglied mit sofortiger Wirkung und aus wichtigem Grund kann durch den Vorstand ausgesprochen werden, wenn das Mitglied in grober Weise gegen die Satzung, Ordnungen, den Satzungszweck oder die Vereinsinteressen verstoßen hat. Bei Beendigung der Fördermitgliedschaft erlöschen alle Ansprüche aus dem Mitgliedsverhältnis.

§ 5 Schlussbestimmungen

Weitere Informationen sind der aktuellen Satzung zu entnehmen. Die Satzung ergänzt diese Beitrittsbedingungen.

Der vom Fördermitglied gezahlte Mitgliedsbeitrag
ist nach §10b Abs. 1 EStG steuerlich absetzbar.



Beratung betroffener Mädchen und Frauen und Vermutungsberatung

2023

Fallzahl gesamt	139
über 14 Jahren	98
unter 14 Jahren*	41
Beratungsgespräche insgesamt	480

*Beratungsgespräche fanden 2023 ab 14 Jahren statt. Bei unter 14-jährigen Mädchen wurde das Umfeld des Mädchens beraten.

Themenschwerpunkte der beratenden Personen (über 14 Jahre) in %

Zurückliegende sexualisierte Gewalt	38
Vergewaltigung und sexuelle Nötigung	39
Sexuelle Belästigung	6
akut betroffen / weiterhin gefährdet	5
digitale sexualisierte Gewalt	12

Themenschwerpunkte der beratenden Personen (unter 14 Jahre) in %

Vermutungsberatung	68
Übergriffe durch Kinder	17
aktuell betroffen	2,5
zurückliegender Missbrauch	2,5
Vergewaltigung / sexuelle Nötigung	2,5
Sonstiges	7,5

Online-Beratung	18 Klient*innen
Mail-Beratungen	41
Chat-Beratungen	4



PRÄVENTION

Fortbildungen (4 – 6 h)	34
Schulungen (2h)	23
Elternabende an Grundschulen	4
Elternabende in Kitas	16
Veranstaltungen mit Mädchen	2

Teilnehmende **1290 Erwachsene**
43 Mädchen

+ 28%

2024

Fallzahl gesamt	178
über 13 Jahren	119
unter 13 Jahren*	59
Beratungsgespräche insgesamt	600

*Beratungsgespräche finden seit 2024 aufgrund der erhöhten Anfragen ab 13 Jahren statt. Unter 13 Jahren wird das Umfeld beraten.

Themenschwerpunkte der beratenden Personen (über 13 Jahre) in %

Zurückliegende sexualisierte Gewalt	43
Vergewaltigung und sexuelle Nötigung	39
Sexuelle Belästigung	7
akut betroffen / weiterhin gefährdet	2
digitale sexualisierte Gewalt	2
Sonstiges	7

Themenschwerpunkte der beratenden Personen (unter 13 Jahre) in %

Vermutungsberatung	76,3
Multiplikator*innen-Beratung	13,6
Übergriffe durch Kinder	6,8
aktuell betroffen	1,7
zurückliegender Missbrauch	1,7

Online-Beratung	15 Klient*innen
Mail-Beratungen	83
Chat-Beratungen	4
Blended Councelling	2

PRÄVENTION

Fortbildungen (4 – 6 h)	35
Schulungen (2h)	3
Elternabende in Kitas	25
Projekte mit Mädchen / jungen Frauen	6
Ausstellungsbegleitung Schulklassen	6

Teilnehmende **950 Erwachsene**
200 Jugendliche

NEU
ZAHLEN



Begriffserläuterungen im Themenfeld sexualisierte Gewalt

BILDBASIERTE SEXUALISIERTE GEWALT. WAS IST DAS?

Diese Form der Gewalt bezeichnet die Veröffentlichung oder Verbreitung von intimen Bild- und/ oder Videomaterial. Zum Teil werden Personen damit zu weiteren Bildern, sexuellen Handlungen oder Geldzahlungen erpresst. Die bildbasierte Gewaltform hat viele Facetten. Bei einer Betroffenheit geben wir Unterstützung und informieren über rechtliche und technische Möglichkeiten, sich dagegen zu wehren.

DEEFAKE / DEEPUDES

Durch KI Programme werden Bildaufnahmen von Personen manipuliert und in sexualisierten oder pornografischen Situationen dargestellt. Die realistisch wirkenden Aufnahmen lassen sich häufig nicht mehr als künstlich erstellte Bilder erkennen.

DICKPIC

Mit diesem englischen Kurzwort sind Penisbilder gemeint die größtenteils ohne Zustimmung zugesendet werden. Durch das ungefragte Versenden sexualisierter Inhalte (z. B. Dickpics) macht sich der Versender strafbar durch Verbreitung pornographischer Inhalte. Heimlich entstandene Bild- oder Videoaufnahmen in WC oder Dusche sind ebenfalls strafbar.

REVENGE PORN / RACHEPORNO

Darunter versteht man die Veröffentlichung von intimen Bild- oder Videoaufnahmen, ohne Einwilligung der abgebildeten Person. Häufig passiert dies nach Beendigung der Beziehung in Form eines Racheaktes durch die Ex-Partner*in.

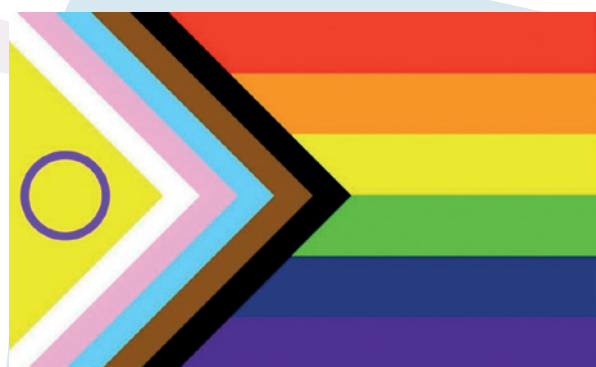
SEXTORTION

Hiermit wird eine Form der Erpressung bezeichnet, bei welcher der Täter/die Täterin dem Opfer mit der Veröffentlichung von Nacktfotos oder Videos droht, um das Opfer zu einer Geldzahlung zu zwingen. Das Bildmaterial kann dabei zuvor freiwillig entstanden und einvernehmlich verschickt worden sein.

TRACKER / AIR TAGS

Durch diese Geräte kann der genaue Standort einer Person bestimmt werden. International häufen sich Berichte über Betroffene die durch versteckte Tracker gestalked wurden. Der Standort der betroffenen Person am privaten Aufenthaltsort, im Frauenhaus oder anderen Orten kann angezeigt werden. Grundsätzlich ist immer möglich, dass ein Stalker einen Tracker oder ähnliches Gerät in Kleidung, Tasche oder Auto versteckt hat. Es gibt Apps und technische Möglichkeiten zum Auffinden solcher Tracker, um sich und seinen Aufenthaltsort zu schützen..

Quelle: www.kfn.de



GESCHLECHT- LICHE VIelfALT & FEMINISMUS

2024 haben wir uns intensiv mit dem Thema geschlechtliche Vielfalt und unserer feministischen Grundhaltung beschäftigt: Fortbildung, Fachtage und Vernetzungstreffen führten uns zu diesen Gedanken:

Wir sind eine Fachberatungsstelle gegen sexualisierte Gewalt an Frauen- und Mädchen. Wildwasser Minden e.V. ist unser Trägerverein mit feministischen Wurzeln, entstanden Ende der 1980er Jahre. Diese Wurzeln sind stark und tragen uns seit 35 Jahren. Wir sehen nun den Bedarf und die Versorgungslücke von Menschen, die sich aufgrund ihrer Geschlechtsidentität weder an eine Mädchen-/Frauenberatungsstelle noch an eine Jungen-/Männerberatungsstelle wenden möchten. Die Gleichstellung aller Geschlechter und den Einsatz gegen geschlechtsspezifische Gewalt sehen wir als gesamtgesellschaftliche Aufgabe an und möchten unseren Beitrag dazu leisten, indem wir unser Angebot erweitern für trans*, inter* und nicht-binäre Personen aller Geschlechtsidentitäten, die nach erlebter sexualisierter Gewalt Hilfe suchen.

Wir möchten alle Personen, die unser Beratungsangebot anspricht, bestärken, Kontakt aufzunehmen. Es ist uns ein Anliegen, dass unsere Beratungsstelle ein sicherer Ort ist, an dem wir zur Stabilisierung, Klärung und Stärkung beitragen. Wir lernen immer weiter dazu und bitten um offene Kommunikation darüber, was wir besser machen können.



ABSCHIEDSGEDANKEN

von Angela Gräper

Ende Dezember 2025 werde ich mich nach 35 Jahren Tätigkeit in verschiedenen Funktionen von der Fachberatungsstelle Wildwasser verabschieden und in Rente gehen. Das bedeutet für mich Abschied auf verschiedenen Ebenen zu nehmen:

- **35 Jahre** gelebte Frauensolidarität
- **35 Jahre** meine frauenpolitische, feministische, gendersensible Grundhaltung energievoll eingesetzt zu haben
- **35 Jahre** bedeuten auch: Rückblick auf die Entwicklung Wildwassers vom „Projekt“ hin zur Institution Fachberatungsstelle
- **35 Jahre** das Thema „sexualisierte Gewalt“ enttabuisiert und in die Öffentlichkeit gebracht zu haben
- **35 Jahre** Kampf gegen strukturelle Gewalt
- **35 Jahre** unzählige psychosoziale Beratungen von Mädchen und Frauen mit den Themen: Scham, Ekel, Schmerz, Verzweiflung, Selbsthass, Verunsicherung, Trauer, Angst, Panik und Wut
- **35 Jahre** Beratung beinhalten auch meinen hohen Respekt gegenüber den Klientinnen für ihren Mut, nach Lösungen zu suchen und zu überleben
- **35 Jahre** stehen auch für die Demut und Dankbarkeit für das Vertrauen, welches mir von Betroffenen geschenkt wurde, um ihren Weg und ihre Heilungsprozesse begleiten zu dürfen

- Viele Jahre psychosoziale Prozessbegleitungen bei Gerichtsverhandlungen (mit Vor und -Nachbereitungen)
- **20 Jahre** Implementierung und Leitung der Selbsthilfearbeit in den Räumen von Wildwasser
- **35 Jahre** Arbeit mit wunderbaren, engagierten Kolleginnen, mit denen ich die wertvolle Erfahrung teilen konnte teamorientiert und wertschätzend miteinander zu arbeiten. So konnten gemeinsam die besonderen Anforderungen und Belastungen getragen werden.
- **35 Jahre** einen besonderen ehrenamtlichen, geschäftsführenden Vorstand, dem ich nicht genug danken kann für ALLES!!!!
- **35 Jahre** mein entschlossener Wille, Veränderungen und damit mehr Geschlechtergerechtigkeit zu bewirken
- **35 Jahre** Vernetzung auf kommunaler und überregionaler Ebene und Gremienarbeit zur Verbesserung der Lebensrealität von Betroffenen
- **35 Jahre** abwechslungsreiche Herzensarbeit mit hoher Identifikation, sowie Selbstständigkeit und Verantwortlichkeit.

Ich gehe mit einem tränenden und einem lachenden Auge und freue mich auf meinen nächsten Lebensabschnitt.

Angela Gräper



Vielen Dank

an alle, die uns im letzten Jahr durch Spenden
und Fördermitgliedschaften unterstützt haben.

 (05 71) 8 76 77

Der Verein Wildwasser Minden e.V. ist auf Spenden angewiesen, um für Kosten aufzukommen, die nicht über öffentliche Fördermittel abgedeckt sind. Jeder Beitrag hilft. Wir danken schon jetzt für Ihre Unterstützung!

Unterstützen und sichern Sie das Angebot der Fachberatungsstelle mit einer Fördermitgliedschaft oder mit einer Spende.

SPENDENKONTO:
Sparkasse Minden-Lübbecke
DE 114 905 010 100 400 678 45
BIC WELADED1 MIN

Ministerium für Kinder, Jugend, Familie,
Gleichstellung, Flucht und Integration
des Landes Nordrhein-Westfalen



 **DER PARITÄTISCHE**
UNSER SPITZENVERBAND

DGFPI 

BAG FORSA



Wildwasser

Aufklären. Beraten. Helfen.

**Fachberatungsstelle gegen sexualisierte
Gewalt an Mädchen und Frauen**

Wildwasser Minden e. V.

Weberberg 2 | 32423 Minden

Telefon 0571 / 87677

verein@wildwasser-minden.de

www.wildwasser-minden.de

Telefonzeiten

Dienstag 10:00 – 12:00 Uhr

Donnerstag 14:00 – 16:00 Uhr

**Online-Beratung
(Chat- und Mailberatung)**

Zugang über unsere Website oder direkt:
beratung.wildwasser-minden.de

